

Landeshauptstadt Dresden  
Die Oberbürgermeisterin



## **N I E D E R S C H R I F T**

**zum öffentlichen Teil**

**der 53. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Kommunalwirtschaft (UK/053/2013)**

**am Donnerstag, 16. Mai 2013,**

**18:00 Uhr**

**im Neuen Rathaus, Beratungsraum 4, 4. Etage, Raum 13,  
Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden**

**Beginn der Sitzung:** 18:00 Uhr  
**Ende der Sitzung:** 21:18 Uhr

**Anwesend:**

**Stellvertretende/-r Vorsitzende/-r**

Dirk Hilbert

Vertretung für Frau Helma Orosz

**CDU-Fraktion**

Dr. Georg Böhme-Korn

Christa Müller

Dr. Helfried Reuther

Joachim Stübner

**Fraktion DIE LINKE.**

Dr. Margot Gaitzsch

Andreas Naumann

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Andrea Schubert

Elke Zimmermann

**SPD-Fraktion**

Albrecht Pallas

(ab 18:30 Uhr)

**Fraktion Bündnis Freie Bürger**

Anita Köhler

**Stellvertretende Mitglieder**

Dr. Wolfgang Daniels

Vertretung für Frau Elke Zimmermann (zu TOP 3)

**Abwesend:**

**Vorsitzende**

Helma Orosz

**FDP-Fraktion**

Burkhard Vester

**Verwaltung:**

Frau Jähnig

GB 7

Herr Holzapfel

GB 7

Herr Dr. Korndörfer

GB 7, Umweltamt

Herr Socher

GB 7, Umweltamt

Herr Lange

GB 7, Umweltamt

Herr Frenzel

GB 7, Umweltamt

Herr Pielenz

GB 7, Umweltamt

Frau Zimmermann

GB 7, Amt für Wirtschaftsförderung

Herr Barth

GB 3, Ortsamtsleiter Neustadt

**Gäste:**

Herr Richter

Firma Richter

Herr Dr. Burgstaller

Firma Beutlhauser

Herr Dr. Müller

Rechtsanwalt GP Bauunternehmung

Herr Wustmann

DREWAG

Herr Kaulfuß

DREWAG NETZ

**Schriftführer/-in:**

M. Richter

BOB, Abt. Stadtratsangelegenheiten

# T A G E S O R D N U N G

## **Nicht öffentlich**

### **Gemeinsame Beratung mit dem Ausschuss für Wirtschaftsförderung**

- |          |   |                              |
|----------|---|------------------------------|
| <b>1</b> | Sicherung des Gewerbestandorts am Augustusweg unter Beachtung naturschutzfachlicher Aspekte | <b>A0706/13<br/>beratend</b> |
|----------|---|------------------------------|

## **Öffentlich**

### **Fortsetzung der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Kommunalwirtschaft**

- |          |   |                                  |
|----------|---|----------------------------------|
| <b>2</b> | Hau weg den Dreck – pfiffige Müllbeseitigung im Alaunpark | <b>A0629/12<br/>beschließend</b> |
|----------|---|----------------------------------|

## **Nicht öffentlich**

- |          |   |   |
|----------|---|---|
| <b>3</b> | Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept Dresden 2030             | <b>V2021/12<br/>beratend<br/>(federführend)</b> |
| <b>4</b> | Elektromobilität und CarSharing in den Dresdner Stadtraum integrieren | <b>A0715/13<br/>beratend</b>                    |
| <b>5</b> | Informationen/Sonstiges   |   |

**öffentlich**

**Herr Bürgermeister Hilbert** stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgemäße Ladung des Ausschusses für Umwelt und Kommunalwirtschaft fest. Er tritt zunächst in die gemeinsame Beratung mit dem Ausschuss für Wirtschaftsförderung ein.

**Fortsetzung der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und  
Kommunalwirtschaft**

**Herr Bürgermeister Hilbert** stellt die Öffentlichkeit der Sitzung her und setzt in der Tagesordnung des Ausschusses für Umwelt und Kommunalwirtschaft fort.

**2      Hau weg den Dreck – pfiffige Müllbeseitigung im Alaunpark**

**A0629/12  
beschließend**

**Herr Stadtrat Pallas** erinnert, dass die Behandlung des Antrages im Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft schon länger zurückliege und der Antrag seitdem ruhe. Grundanliegen des Antrages sei, dem teils gravierenden Müllproblem vor allem im Alaunpark durch kreative Herangehensweisen Herr zu werden.

Als der Antrag gestellt worden sei, habe die Verwaltung im Rahmen des Handlungskonzepts für die Äußere Neustadt unter dem Motto „Hau weg den Dreck“ das Pilotprojekt im Alaunpark gestartet. Deshalb sei damals entschieden worden, dass die Diskussion und Entscheidung zu dem Antrag zurückgestellt werde, bis das Pilotprojekt gelaufen sei. Heute sei eine Pressemitteilung der Stadt zum Thema herausgegeben worden. Zum anderen gebe es Vorstellungen, wie es möglicherweise weitergehen könne.

Er bittet vor der Behandlung des Antrages um einen Bericht der Verwaltung zum Projekt. Von Interesse seien neben der Akzeptanz des Projektes auch die Kosten und wie das Projekt fortgeführt werden könnte.

**Herr Barth**, Ortsamtsleiter Neustadt, berichtet, dass das Projekt im Alaunpark auf das Handlungskonzept der Äußeren Neustadt zurückgehe, welches das Ortsamt Neustadt mit den Ämtern der Stadtverwaltung und lokalen Akteuren im Jahr 2011 entwickelt habe. Der Alaunplatz sei dabei ein Schwerpunkt. Neben vielen anderen Maßnahmen sei im Sommer 2012 mit einem Pilotprojekt begonnen, welches die Stellung weiterer großer Müllcontainer vorgesehen habe, die auf dem Marktplatz platziert und mit Neustädter Künstlern gestaltet worden seien. Zum größten Teil seien sie für den Müll im Alaunpark genutzt worden.

In diesem Jahr werde das Pilotprojekt fortgesetzt. Es beinhalte weitere 5 große Rollcontainer, die wieder mit Neustädter Künstlern gestaltet würden. Des Weiteren würden der Leerungsrhythmus der 23 Papierkörbe und der Reinigungszyklus der Wiese im Alaunpark erhöht.

Ein Teil des Projektes ziele aber auch auf die Änderung des Sozialverhaltens ab. Zum Auftakt werde der Alaunplatz für zwei Wochen mit 20 Mülltonnen und für weitere zwei Wochen mit 10 Tonnen „bepflastert“. Damit solle die Botschaft transportiert werden, dass es genügend Mülltonnen gebe - man müsse sie nur nutzen. Auf dem Alaunplatz gebe es 23 Papierkörbe, 5 Unterflurbehälter und 5 Tonnen mit einem Volumen von 1,1 t.

Im Rahmen der Aktion finde eine Promotionaktion statt, wo Schokoladentafeln mit der Aufschrift „Nimm mich mit“ verteilt würden. Auf der Innenseite der Banderole seien die Standorte zur Müllentsorgung für den Alaunplatz abgebildet. Von der Görlitzer Straße aus in Richtung Alaunplatz werde es ein großes Banner mit der Aufschrift „Nimm mich mit“ geben.

Diese Aktion koste knapp 16 TEUR. Darin enthalten seien die verstärkten Leerungszyklen, die Promotionaktion mit den Give-aways sowie die Bannerherstellung. Die Stadtreinigung unterstütze das Pilotprojekt und reinige zusammen mit der Lebenshilfe, was zur Kostensenkung beitrage. Die Kosten würden aus dem Lokalen Handlungsprogramm für Ordnung und Sauberkeit bezahlt.

Zur Verstetigung der Maßnahmen erklärt Herr Barth, dass er der Auffassung sei, ohne diese zusätzlichen Maßnahmen sei die Sauberkeit im Alaunpark nicht gewährleistet. Mit einem jährlichen finanziellen Aufwand von 15 TEUR könne das Pilotprojekt verstetigt werden. Es sei ein Baustein, um das Sozialverhalten am Alaunplatz langsam zu ändern.

### Wortmeldungen:

**Herr Stadtrat Pallas** möchte wissen, ob es schon Überlegungen innerhalb der Verwaltung gebe, wie es nach Auslaufen des Lokalen Handlungsprogramms weitergehen könnte?

**Herr Bürgermeister Hilbert** betont, dass der Stadtrat das Souverän über den Haushalt sei und hier gehe es darum, dafür zusätzliche Mittel bereitzustellen.

**Frau Stadträtin Zimmermann** ist der Auffassung, immer wieder Angebote bereitzustellen, um den Müll vor Ort zu lassen, sei nicht der allein richtige Weg. Es gehe auch um die Sensibilisierung zur Müllvermeidung bzw. ihn mit nach Hause zu nehmen. Sie unterstützt das Pilotprojekt, welches auch diesen Aspekt aufgreife. Dennoch stehe die Frage, wie es nach Auslaufen des Projektes Ende September 2013 weitergehe.

Zum Antrag selbst erklärt Frau Stadträtin Zimmermann, dass er nicht mehr zur aktuellen Situation passe.

**Herr Stadtrat Dr. Reuther** äußert sich verwundert über den vorliegenden Antrag. Die Ausführungen von Herrn Barth hätten ihn überzeugt, sodass der Antrag momentan nicht gebraucht werde. Wenn das Projekt nicht fortgeführt werde, wäre der Antrag möglicherweise wieder aktuell.

**Frau Stadträtin Köhler** stellt fest, dass der Antrag bald Geburtstag habe. In der Zeit sei viel passiert in der Neustadt, wofür sie Herrn Barth Respekt zollt. Gleichwohl müsse darüber nachgedacht werden, wie es nach Auslaufen des Projektes weitergehe. Insofern sei der Antrag nicht überflüssig, und es müsse überlegt werden, wie der Platz auch künftig sauber gehalten werden könne.

**Herr Stadtrat Pallas** erinnert, dass der Antrag vertagt worden sei, bis das Pilotprojekt ein Stück weit gediehen sei. Insofern sei klar, dass der Beschlussvorschlag so nicht mehr beschlussfähig sei.

Er offeriert zwei Möglichkeiten:

1. Der Antrag werde nochmals vertagt, um ihn später im Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft in einer geänderten Form zu beschließen.
2. Oder es würde wegen der Kürze der noch zur Verfügung stehenden Zeit bis zum Auslaufen des Projektes heute eine Formulierung gefunden, die der Entwicklung Rechnung trage und die Verwaltung beauftrage zu schauen, wie diese 15 TEUR p. a. über den 30.09.2013 hinaus gefunden werden könnten, um das Projekt weiterzuführen.

**Frau Stadträtin Zimmermann** erinnert daran, dass für das Lokale Handlungsprogramm für Ordnung und Sauberkeit Gelder im Doppelhaushalt 2013/2014 eingestellt worden seien. Sie fragt, wer über die Mittelverwendung entscheide.

**Herr Barth** informiert, dass die Mittel zur Verfügung stehen und der Geschäftsbereich Ordnung und Sicherheit über die Verwendung entscheide, der zur Prioritätensetzung eine Arbeitsgruppe einberufe. Im Jahr 2014 verringere sich der Planansatz auf insgesamt 500 TEUR, sodass neu über die Prioritätensetzung zu entscheiden sei.

**Herr Stadtrat Dr. Böhme-Korn** spricht sich dafür aus, dass sich der Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft dafür einsetzen solle, dass das Projekt auch weiterhin finanziert werde.

Gleichzeitig unterstützt er Frau Stadträtin Zimmermann im Grundsatz, dass mehr Abfallbehälter nicht die alleinige Lösung seien. Dazu gehören auch die Abfallvermeidung, die in einem gewissen Rahmen möglich sei, sowie das Mittel der Repression. Dabei verweist er auf das asiatische Ausland, wo das öffentliche Wegwerfen von Abfall stringent und mit erheblichen Geldstrafen geahndet werde.

Er schlägt eine Information der Verwaltung vor, wie der Einsatz der Gelder angedacht sei.

**Herr Stadtrat Pallas** fasst zusammen, dass darüber Einigkeit bestehe, das Projekt fortzuführen. Er ersetzt den Beschlussvorschlag durch folgenden Text:

„Der Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft spricht sich für die Fortsetzung des Pilotprojektes der Stadtverwaltung Dresden am Alaunplatz zur Müllvermeidung über den 30.09.2013 hinaus aus.“

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, bis zum 31.08.2013 einen Vorschlag zur Finanzierung über den Projektzeitraum hinaus zu machen.“

**Frau Stadträtin Köhler** unterstützt die Änderung. Jedoch wünsche sie sich zuvor eine Evaluierung des Projektes. Wenn heute bereits ein Beschluss getroffen werde, würde möglicherweise etwas festgeschrieben, was sich nicht bewährt habe. Deshalb spricht sie sich zunächst für eine Auswertung aus.

**Frau Stadträtin Zimmermann** vertritt ebenfalls die Meinung, erst die Evaluierung des Pilotprojektes Alaunpark abzuwarten. Außerdem interessiert sie, welche Maßnahmen noch aus dem Lokalen Handlungsprogramm für Ordnung und Sauberkeit finanziert worden seien. Erst danach könne der Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft eine Empfehlung zur Prioritätensetzung aussprechen.

Auch **Frau Stadträtin Dr. Gaitzsch** empfiehlt nicht, den Antrag ad hoc zu ändern, zumal die damalige Vertagung bis zum Abschluss des Testlaufs der Verwaltung erfolgt sei. Erst in Kenntnis des Ergebnisses könne weitergearbeitet werden.

**Herr Stadtrat Pallas** gibt zu bedenken, wenn der Abschluss des Projektes am 30.09.2013 abgewartet werde, entstünde eine Lücke. Gleichwohl erklärt er sich damit einverstanden, sich die Evaluierung des Projektes vorlegen zu lassen.

**Frau Stadträtin Köhler** stellt fest, dass der Bereich des Alaunparks im Herbst eventuell nicht mehr so intensiv wie im Sommer genutzt werde, sodass man diese Lücke vielleicht billiger in Kauf nehmen könne. Zielsetzung solle sein, bis zum Frühling 2014 eine Lösung gefunden zu haben.

**Frau Stadträtin Zimmermann** stellt folgenden Antrag:

*„Der Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft vertagt den Antrag bis zum Vorliegen der folgenden Evaluierungen:*

*Die Oberbürgermeisterin wird nach Abschluss des Pilotprojektes für Ordnung und Sauberkeit im Bereich Alaunpark und erfolgter Evaluierung um Vorstellung der Ergebnisse im Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft gebeten.*

*Des Weiteren bittet der Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft um Evaluierung aller Projekte, die aus dem Lokalen Handlungsprogramm für Ordnung und Sauberkeit finanziert werden.“*

**Herr Stadtrat Pallas** unterstützt den Antrag. Er bittet darum, seinen Ersetzungsantrag im Zwischenbericht schriftlich festzuhalten.

**Herr Bürgermeister Hilbert** stellt den Antrag von Frau Stadträtin Zimmermann zur Abstimmung.

**Der Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft vertagt den Antrag bis zum Vorliegen der folgenden Evaluierungen:**

**Die Oberbürgermeisterin wird gebeten, nach Abschluss des Pilotprojektes für Ordnung und Sauberkeit im Bereich Alaunpark und erfolgter Evaluierung um Vorstellung der Ergebnisse im Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft.**

**Des Weiteren bittet der Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft um Evaluierung aller Projekte, die aus dem Lokalen Handlungsprogramm für Ordnung und Sauberkeit finanziert werden.**

**Abstimmungsergebnis:**

Vertagung  
Ja 10 / Nein 0 / Enthaltung 0

**Herr Bürgermeister Hilbert** schließt den öffentlichen Sitzungsteil und setzt in der nicht öffentlichen Tagesordnung fort.

Dirk Hilbert  
Vorsitzender

Manuela Richter  
Schriftführer

Dr. Margot Gaitzsch  
Stadträtin

Elke Zimmermann  
Stadträtin